

## Rechenschaftsbericht für das Jahr 2018

Heute, am 1. April 2019 begrüße ich euch ganz herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung, bei der wir auch eine neue Vorstandschaft und verschiedene Delegierte wählen werden.

Bevor ich nun meinen Rechenschaftsbericht vortrage, möchte ich an drei langjährige Mitglieder erinnern, die wir in 2018 verloren haben. Unser Ehrenmitglied und Mitgründer unseres Ortsvereins, Gregor Wegmann, ist am 6. Januar 2018 im Alter von 84 Jahren verstorben. Er war 61 Jahre Mitglied unserer Partei.

Gerhard Endres ist im August 2018 im Alter von 69 Jahren verstorben. Er war 42 Jahre Mitglied unserer Partei.

Lydia Schärer ist am 19. Oktober 2018 im Alter von 75 Jahren verstorben. Sie war 46 Jahre Mitglied unserer Partei.

Alle drei waren sehr wertvolle Mitglieder unseres Ortsvereins und haben mit ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten unseren Ortsverein unterstützt.

Wir wollen uns deshalb jetzt erheben und in einer stillen Minute an sie denken.

Jetzt aber komme ich zu dem, was in unserem Ortsverein im Laufe von 2018 bis heute, 1. April 2019, alles geschehen ist.

**Punkt 1** meines Berichts betrifft unsere heutige Mitgliedersituation. Derzeit hat unser Ortsverein 23 Mitglieder. Bei unserer Mitgliederversammlung vor einem Jahr waren wir auch 23 Mitglieder, weil damals Gregor schon verstorben war. Dass wir die Zahl 23 halten konnten, obwohl zwei weitere Mitglieder verstorben sind, verdanken wir Anne und Tobias Schwalbe, die laut Mavis seit 10. Juni 2018, 11:48 Uhr, bzw. 11:50 Uhr bei uns im Ortsverein als Mitglieder eingetragen sind. Sie verjüngen unseren Ortsverein beträchtlich und wir wollen sie heute noch einmal herzlich willkommen heißen.

Wir 23 Mitglieder schaffen zusammen 1478 Jahre, das heißt, im Schnitt ist jedes Mitglied etwa 64 Jahre alt. Acht unserer Mitglieder sind jünger als der Durchschnitt, vier Mitglieder sind unter 50 und Dank Anne haben wir vorerst auch immer noch ein Jusomitglied,

wenn Bernd Endres in naher Zukunft altersbedingt bei den Jusos ausscheiden wird.

Warum betone ich das immer wieder? Weil wir jünger werden müssen, wenn wir die Zukunft Theilheims mitgestalten wollen. Wir sind nun zwar jünger geworden, aber nicht durch unser Zutun, sondern weil wir einfach Glück gehabt haben. Haltet deshalb eure Augen offen und werbt für uns. Dieses Jahr, in dem alle Aktionen auf die Kommunalwahl hin laufen, ist eine gute Gelegenheit dazu.

**Punkt 2** betrifft unsere Veranstaltungen im vergangenen Jahr bis heute, 1. April.

Wir hatten 2018 acht **Mitgliederversammlungen** und eine Jahreshauptversammlung, in diesem Jahr fanden bereits 3 Mitgliederversammlungen statt. An dieser Stelle möchte ich persönlich all denen meinen herzlichen Dank aussprechen, die -wenn immer es ihnen möglich war- diese Versammlungen besucht und so die Arbeit unseres Ortvereins nicht nur mit Rat sondern auch mit Tat unterstützt haben.

Ein Dank geht dabei auch an unsere Schriftführerin, Inge Löpsinger-Schmitt. Sie war die schnellste von allen Schriftführern, die ich die letzten zehn Jahre erlebt habe. Vielen Dank, liebe Inge, für deine Zuverlässigkeit.

Und jetzt das Jahr im chronologischen Ablauf:

Am 13. Januar war der **Neujahrsempfang der SPD Würzburg / Stadt und Landkreis** und ich finde es sehr schön, dass von unserer Seite immer eine ganze Reihe von Mitgliedern diese alljährliche Veranstaltung besucht. Natascha Kohnen war gekommen, sie hat eine sehr gute Rede gehalten und einen kompetenten Eindruck hinterlassen.

Am 29. Januar hatten wir dann unsere erste Veranstaltung in Theilheim. Wir hatten Prof. Dr. Alexander Schraml ins Pfarrheim zum **"Politischen Frühling"** eingeladen. Sein Thema war "Mein Recht bei Pflegebedürftigkeit - wie wird mir geholfen". Wir konnten mit diesem Angebot nicht nur viele Theilheimer erreichen, sondern auch Gäste von auswärts, wie ich auf den Fotos erkennen konnte. Jedenfalls war das Pfarrheim voll, wir mussten sogar noch Stühle nachstellen. Auch

Alexander Schraml hat dieser Abend gefallen und so hat er versprochen, mit einem anderen Referat wieder zu kommen.

Mit großem Erfolg haben wir am Rosenmontag, den 12. Februar den **Kinderfasching** ausgerichtet. Wieder waren viele Kinder, Eltern und Großeltern gekommen. Die Kindergruppen von Petra Ganz und die Dance Factory von Marion sind auch dieses Jahr aufgetreten und haben die Zuschauer begeistert. Ein besonderes Highlight war am Schluss der Soloauftritt von Jasmina Kissner, sie ist Gardetänzerin und hat einen fulminanten Gardetanz geboten.

Am **Aschermittwoch**, also zwei Tage später, sind wir dann nach Randersacker gepilgert und haben mit unseren Genossen von dort am Aschermittwoch die Fastenzeit mit Fisch und guten Gesprächen eingeleitet. Das ist ein schöner nachbarschaftlicher Brauch, den wir seit 2010 pflegen. Damals hatte uns Hermann Schenk, Ortsvereinsvorsitzender von Randersacker, eingeladen und wir sind dieser Einladung gerne gefolgt. Seit 2013 laden wir im Wechsel ein und wir bieten zusätzlich noch eine kleine kabarettistische Einlage zu einem politischen Thema.

Auch 2018 haben wir wieder zweimal den Ortsbrunnen geschmückt. Am 19. März haben wir die **Osterkrone** gebunden und am 20. März haben wir sie geschmückt. Das ist immer eine große Aktion, denn wir brauchen dazu sehr viele Wedel und auch viele fleißige Hände, die schneiden, zureichen, binden und schmücken. Wir schaffen das inzwischen an zwei langen Vormittagen, aber dann sieht der Brunnen auch schön aus.

Am 26. November haben wir den **Adventskranz** gebunden, das ist weniger Arbeit, aber auch dafür brauchen wir Wedel und Helfer. Ich möchte mich deshalb an dieser Stelle ganz herzlich bei allen treuen Helfern bedanken, bei Herbert, dem Wedelschneider, bei Anton, der viele Male schon die Wedel besorgt hat und auch ein fleißiger Wedelschneider ist, bei Monika, die immer Tee und Kaffee mitbringt und zusammen mit Lisa und Inge den Osterkronenbindern geeignete Wedelportionen zureicht, bei Alwin und Margarete, die als Binder fungieren. Vielen Dank euch allen, wir sind ein wunderbares Team!

Im April haben wir allen **Kommunionkindern** Glückwünsche überbracht und zum **Muttertag** im Mai haben alle SPD-Frauen und Ehegattinnen und auch alle unsere Helferinnen wieder eine rote Nelke bekommen. Diese Nelke symbolisiert unsere Dankbarkeit für ihre Treue und für ihre Unterstützung im vergangenen Jahr.

Am Freitag, den 27. Juli war dann wieder Anton in Aktion, unser Grillmeister. Wir haben zu unserem alljährlichen **Grillfest** eingeladen. Bei dieser Gelegenheit ehren wir immer langjährige Mitglieder für ihre Treue zu unserer Partei. Im letzten Jahr durften wir Frank Körber und Bernd Endres ehren, beide für 20 Jahre Mitgliedschaft.

Unser ursprünglicher **Herbstausflug** hat sich langsam in einen Weihnachtsmarktausflug verwandelt. Auch an diesem nehmen immer wieder Gäste aus Randersacker teil. Am 9. Dezember sind wir nach Bad Wimpfen aufgebrochen und haben dort von einem Genossen eine interessante Führung durch den Ort bekommen. Frühstückspause war vorher am Rande eines Damwildgeheges in Assam, ausgeklungen ist der Ausflug bei einem Abendessen in der Brauerei Distelhausen in Distelhausen.

Wie lange es diese Ausflüge schon gibt, weiß ich nicht. Seit ich in Theilheim wohne, gab es kein Jahr ohne Ausflug. Und eigentlich hat ihn in meiner Zeit als Vorsitzende immer Bernd Schmitt (bis auf eine Ausnahme) geplant und auch organisiert. Mein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an dich lieber Bernd, du hast uns viel viele schöne Orte und gezeigt und viele interessante, gemeinsame Tage gechenkt!

Zuvor, noch im November, haben wir uns vor Theilheims rotem Haus zusammen aufgestellt, um das Foto für unsere **Weihnachtskarte** zu schießen. Vielen Dank, Hans Peter, du hast uns herum zappelnde SPDler mit viel Geduld und auch mit Erfolg fotografiert. Der Rest der Arbeit blieb bei Bernd, er hat die Karte gestaltet und bei Flyeralarm drucken lassen.

Am Freitag, den 14. Dezember haben wir zu unserem **Weihnachtessen** eingeladen. Da Marco und Martina keine Zeit zum Kochen hatten, wussten wir erst nicht, wie wir an gutes Essen kommen können. Doch dann hatte Anton die zündende Idee und einen Caterer für uns gefunden. Zusammen mit Alwin hat Anton das Essen ausgesucht und, rechtzeitig für unser Weihnachtsessen, zusammen mit Magdalena alles abgeholt und am nächsten Tag das Kochgeschirr wieder zu-

rückgebracht. Vielen Dank an euch drei, ohne euch hätten wir Pizza bestellen müssen und das wäre nicht im Stil eines Weihnachtsessens gewesen.

Am 11. Januar 2019 waren wir wieder als starke Truppe zum **Neujahrsempfang** in der Franz-Oberthür-Schule in Würzburg, wo Sigmar Gabriel alle Anwesenden mit einer beeindruckenden Rede begeistert hat.

Am Montag, den 4. Februar hat dann Prof. Dr. Alexander Schraml sein Versprechen wahr gemacht und ist wieder zu unserem **Politischen Frühling** gekommen. Diesmal hat er über "Mein Recht am Lebensende - Betreuung, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung" gesprochen. Er hat wieder sehr interessant vorgetragen und viele Informationen weiter gegeben. Auch diesmal waren wir wieder im Pfarrheim und die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Den Kontakt zu Alexander Schraml hat Bernd Schmitt hergestellt, vielen Dank dir, lieber Bernd, an dieser Stelle.

Am Rosenmontag haben wir wieder unseren **Kinderfasching** veranstaltet und trotz einiger krankheitsbedingter Absagen haben wir ihn wieder prima gemeistert. Wir brauchen für den Kinderfasching gut 20 Leute mit Spezialbegabung und auch Kuchenbäcker. Aber wir haben das Glück, dass wir seit vielen Jahren über eine konstante Zahl an Helfern verfügen, die jedes Jahr bereit ist, uns bei diesem großen Event zu unterstützen. Ich kann sie hier nicht alle aufzählen, aber wir kennen sie alle. Mein ganz großer Dank geht deshalb heute auch an das Kinderfaschingsteam, auf das wir seit vielen, vielen Jahren zählen dürfen!

Zwei Tage später war das **Aschermittwoch**-Fischessen wieder bei uns im Sportheim. Ein unterhaltsamer Abend mit köstlichem Matjes, anregenden Gesprächen und einem wunderbaren Sketch mit unserer Marita als Theresa May

An dieser Stelle geht ein ganz herzlicher Dank an Lisa, ohne die es kein Fischessen gäbe und auch an Marita, die die letzten beiden Jahre zusammen mit Anna Strvcteky für den Sketch verantwortlich zeichnete.

Und wenn dann der Aschermittwoch vorbei ist, und wenn wir dann alle nach einem schönen Abend nach Hause gehen, fängt für Marita

die Arbeit wieder an, denn sie ist unsere Pressesprecherin und niemand schreibt so lebendige und interessante Artikel für die Mainpost oder die Homepage wie sie. Vielen Dank, liebe Marita, das ist eine sehr wichtige Aufgabe, die du hier übernommen hast!

Am Ende möchte ich unseren **Frauenstammtisch** nicht vergessen. Er wird von Monika Wegmann betreut und trifft sich jeden 3. Dienstag im Monat in Randersacker, allerdings nicht im Winter. Auch diesen Frauenstammtisch gibt es schon sehr lange. Es gab ihn bereits, als ich nach Theilheim kam. Liebe Monika, vielen Dank, dass du es jeden Monat auf dich nimmst, die Mannschaft zusammen zu trommeln.

Unsere beiden **Gemeinderäte** Marita Glässel und Bernd Endres haben uns auch im letzten Jahr mit guter Arbeit sichtbar gemacht. Marita möchten ich aber noch einmal ganz herzlich dazu gratulieren, dass sie (zwar schon 2017) die Nachfolge von Ruppert Lochner angetreten ist und nun dem Rechnungsprüfungs-, Finanz- und Personalausschuss vorsitzt. Da bist du sozusagen an einer zentralen Stelle in der Gemeindegearbeit verankert. Dann möchte ich aber keinesfalls unerwähnt lassen, dass du es bist, Marita, der wir den Radweg zu verdanken haben werden. Ohne deinen unermüdlichen Einsatz, ohne deine konstruktive Mitarbeit im Rathaus, wären wir heute noch weit von einem Radweg entfernt.

Aber unsere beiden Gemeinderäte haben darüber hinaus auch folgende Anträge (leider mit mehr oder weniger Erfolg) im Gemeinderat gestellt:

1. Antrag vom 08.01.2018 auf Einstellung von Geldern in den Finanzplan für folgende Projekte:

- Bürgerbus
- leistungsfähiger Rasenmäher für den Sportverein
- Machbarkeitsstudie für die Altortsanierung inklusive die Anwesen in der Hauptstraße
- Ausbau der Kindertagesstätte
- Gemeindeparterschaft
- Unterstützung für den Aufbau einer Kindergruppe durch den Bund Naturschutz Theilheim
- Kultivierung und Verschönerung des Alten Friedhofs

2. Antrag vom 25.02.2018 auf Sanierung und Kultivierung des Alten Friedhofs (als erläuternde Ergänzung zu einem Punkt des Antrags vom 08.01.2018)

3. Antrag vom 24.09.2018 auf Beauftragung eines geeigneten Architekten zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie (als erläuternde Ergänzung zu einem Punkt des Antrags vom 08.01.2018). Im Wortlaut heißt es im Antrag: Die Verwaltung beauftragt ein geeignetes Architekturbüro, eine Machbarkeitsstudie zu erstellen.

Diese soll vorrangig die Anwesen Hauptstraße 25 und 31 umfassen. Zusätzlich soll sie auch in Betracht ziehen, wie eventuell zu einem späteren Zeitpunkt das zwischen den beiden Anwesen liegende Areal sinnvoll integriert werden kann.

4. Antrag vom 24.09.2019 Die Verwaltung wird beauftragt, alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, damit Theilheim wieder in die Städtebauförderung aufgenommen wird. Nach 2008 hat Theilheim freiwillig die Städtebauförderung verlassen.

Das waren die wichtigsten Punkte des vergangenen Jahres, über die ich berichten wollte. Was wir die letzten 10 Jahren zusammen gemacht haben, steht auf unserer Homepage. Mir bleibt nur noch übrig, euch allen von ganzem Herzen für eure Unterstützung über all die Jahre hinweg zu danken. Gemeinsam waren wir eine starke Truppe. Ich war heute etwas ausführlicher, aber ich wollte euch einfach mal zeigen, was jeder Einzelne von euch leistet und wie es nur mit eurer Unterstützung möglich ist, ein solches Ortsvereinsleben zu gestalten. Wir leisten mit unseren Aktionen einen nennenswerten Beitrag zur Gestaltung des politischen und sozialen Zusammenlebens in unserem Ort, und das ist euer Verdienst und dem gebührt Anerkennung, hoffentlich auch einmal in Stimmen bei den Wahlen abzulesen!

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit.

Gisela Umbach

01.April 2019